



18.

43. Jahrgang.

2870

Ercheint
den Sonnabend.
Abonnementspreis
3 Rtl. 50 Pf. jährlich,
auch die Post bezogen
1 Rtl. 90 Pf.

Redaction
in amtlichen Theilen:
des Kreis-Ausschub.

Kreis-Blatt

Inserats
werden jederzeit in der
Expedition d. Blattes
angenommen.
Die gedruckte Corpus-
Spalt-Zeile oder deren
Raum kostet 15 Pf.

Expedition, Druck und
Verlag von
G. Albrecht in Stuhm.

für den Kreis Stuhm.

943.8.07:943.0:050+070] = 30

Nro. 46.

Stuhm, Sonnabend, den 20. November

1886.

Verfügungen und Bekanntmachungen des Landrathsamtes und Kreis-Ausschusses.

Nr. 1. Bisher sind hier nur wenige Anträge auf Ertheilung des Wandergewerbescheins für das Jahr 1887 eingegangen und scheint deshalb meine Kreisblattsverfügung vom 15. September d. Js. (Kreisbl. Nr. 37 ad 4) nicht überall zur Kenntniß der betreffenden Personen, die ein solches Gewerbe betreiben, gelangt zu sein.

Wandergewerbeschein.

Die Guts- und Gemeindevorstände sowie die Magisträte des Kreises wollen deshalb nochmals eine bezügliche Bekanntmachung gemäß meiner obigen Kreisblattsverfügung zur Kenntniß der Ortsangehörigen bringen und ihnen aufgeben etwaige diesbezügliche Anträge **sofort** bei der betreffenden Ortspolizeibehörde zu stellen.

Stuhm, den 19. November 1886.

Der Landrath.

Nr. 2. Die Fürstlich bulgarische Regierung hat bei dem Herrn Minister der auswärtigen Angelegenheiten den Antrag gestellt den wegen Unterschlagung von ungefähr 94000 Frs. von dem Untersuchungsrichter zu Rußschut verfolgten Kaufmann Jaak A. Leni von dort, welcher am 26. v. M. flüchtig geworden ist, und seinen Weg über Rumänien genommen hat, ermitteln und eventl. festnehmen zu lassen.

Steckbrief.

Der Verfolgte ist 27 Jahre alt, mittelgroß, hat ein längliches Gesicht, dunkelbraune Haare, braune Augen, eine lange und spitze Nase, dünne Lippen, Pickel im Gesicht und war damals bartlos. Er reist voraussichtlich mit mehreren Reisepässen versehen, vielleicht unter dem Namen „Rudolphe Peiranno“ in Begleitung eines Griechen Namens Contogeorgi, welcher etwa 32 bis 34 Jahre alt, von kleiner Statur und kurzsichtig ist und die Stelle eines Dolmetschers der englischen Sprache einnimmt.

Ueber die Staatsangehörigkeit des p. Leni schweben noch Ermittlungen.

Euer Hochwohlgeboren — die Polizeiverwaltung — beauftrage ich, nach dem p. p. Leni Nachforschungen anzustellen und ihn im Betretungsfalle festnehmen zu lassen. Sollte letzteres geschehen, so ist der p. Leni sofort über seine Staatsangehörigkeit zu vernehmen und mir unverzüglich Anzeige zu erstatten.

Indem ich bemerke, daß das Königliche Polizei-Präsidium in Berlin 2 Photographien des Leni besitzt, stelle ich anheim, im gegebenen Falle das Königliche Polizei-Präsidium direkt wegen Uebersendung der Photographien zu ersuchen.

Marienwerder, den 24. November 1886.

Der Regierungs-Präsident.

Die Orts- wie Orts-Polizeibehörden und die Herren Gendarme des Kreises ersuche ich, auf den vorbezeichneten Jaak A. Leni zu vigiliren, denselben im Betretungsfalle zu verhaften und mir sogleich vorzuführen.

Stuhm, den 15. November 1886.

Der Landrath.

Nr. 3. Der Besitzer Johann Sczislowski in Troop ist als Schul-Vorsteher und Schulklassen-Rendant gewählt und von mir bestätigt worden.

Schulvorst. u. Schulk.-Rend. in Troop.

Stuhm, den 18. November 1886.

Der Landrath.

Stechbrief.

N^o 4. Die Königlich Schwedisch-Norwegische Gesandtschaft in Berlin hat im Auftrage ihrer Regierung beantragt, daß auf den Schwedischen Zollbeamten Wilhelm Wallfried von Baumgarten, welcher der Schwedischen Zollkasse 5625 Kronen, und zwar 100 Kronen in Schwedischer Goldmünze, den Rest in Banknoten der Schwedischen Reichsbank und Schwedischer Privatbank haben soll und seit dem 23. v. M. verschwunden ist, gefahndet und derselbe im Falle seiner Ermittlung vorläufig festgenommen werde.

Der Gefuchte ist ungefähr 25 Jahre alt, von mittlerer Größe und schwächlich, er hat dunkle Haut, einen Fehler an den Augen und kein Vertrauen erweckendes Aussehen, er ist ärmlich angezogen, schreibt schlecht und macht insbesondere häßliche Ziffern.

Euer Hochwohlgeboren — die Polizeiverwaltung — beauftrage ich, nach dem p. Baumgarten Nachforschungen anstellen, ihn im Betretungsfalle verhaften und die in seinem Besitz befindlichen Gelder und Effekten in Beschlag nehmen zu lassen. Im Falle der Ergreifung ist mir sogleich eventl. telegraphisch Anzeige zu machen.

Marienwerder, den 12. November 1886.

Der Regierungspräsident.

Die Orts- wie Orts-Polizei-Behörden und die Gendarmen des Kreises ersuche ich, auf den vorbezeichneten p. Baumgarten zu vigiliren, denselben im Betretungsfalle zu verhaften und die in seinem Besitz befindlichen Gelder und Effekten in Beschlag zu nehmen, mir aber dann **sofort** Nachricht zu geben.

Stuhm, den 18. November 1886.

Der Landrath

Gutsvorst. in Ostr.-Lewark.

N^o 5. Der Gutsbesitzer Peter Majewski in Ostrow-Lewark ist zum Gutsvorsteher für den genannten Gutsbezirk bestellt und als solcher verpflichtet und bestätigt worden.

Stuhm, den 16. November 1886.

Der Landrath.

Amtsgeschäfte Bschl. Stuhm.

N^o 6. Die Geschäfte des Amtes Vorschloß Stuhm werden vom 15. d. Mts. bis auf Weiteres von dem stellvertretenden Amtsvorsteher Pruz in Stuhmsdorf und die des Standesamts von dem Standesbeamten-Stellvertreter Mania daselbst wahrgenommen werden.

Stuhm, den 13. November 1886.

Der Landrath.

B e k a n n t m a c h u n g e n a n d e r e r B e h ö r d e n .

Alljährlich beobachte ich, daß im Volksgefange die Einübung von Weihnachtsliedern erst unmittelbar vor dem Weihnachtsfeste, vielfach sogar erst nach demselben in den Schulen in Angriff genommen wird, und daß darum die Kinder nicht in den Besitz derjenigen Zahl von Weihnachtsliedern gelangen, welche der Bedeutung des Festes auch für das Volksgemüth entsprechend ist.

Ich veranlasse daher sämtliche Herren Lehrer des Kreises, welche den Gesangunterricht zu ertheilen haben, nunmehr sofort mit der Einübung solcher Lieder zu beginnen und künftighin stets **den ganzen November und Dezember** für diese Stoffe zu verwenden. In den Schulen, wo es hiermit gut bestellt ist, müssen die Kinder von geistlichen Volksliedern dieser Art folgende nach Text und Melodie beherrschen: 1) Alle Jahre wieder, 2) Ihr Kinderlein, kommet, 3) Morgen kommt der Weihnachtsmann, 4) O Tannenbaum, 5) Stille Nacht, 6) O du fröhliche.

Die daneben im Kirchengefange einzutübenden Weihnachtschoräle sind in unseren Stoffverzeichnissen bereits vorgeschrieben.

Abchrift dieser Bestimmung ist zur Schulchronik zu nehmen.

Stuhm, den 15. November 1886.

Der Kreis Schulinspektor.

Die Martha-Herberge in Danzig, Frauengasse 42

gewährt unbescholtenen, dienstsuchenden weiblichen Personen einen anständigen und billigen Aufenthalt für die Vergütung von 20 Pfg. pro Tag und Nacht. Die Einkommenden erhalten auch auf Wunsch Beköstigung nach einem Tarif, auf dem die Speisen zum Selbstkostenpreise verzeichnet sind.

Wer gut nähen und stricken kann, vermag sich einen kleinen Erwerb durch Handarbeit zu verschaffen. Zur Annahme ist ein Dienstbuch oder ein Polizeischein nothwendig.

Durchreisende Damen finden gut eingerichtete Logierzimmer zu billigen Preisen, und wird die Herberge dem Besuche Auswärtiger bestens empfohlen.

Der Vorstand.

Czawalina. Lickfett Orlovius. Rothe. du Bois. Breda. Carnuth. Collin.

*h. der Schriftführer
für, oder ein
in Frieden und
Wahlkapitän
wegen, der Mühsal
wenn Gutsbesitzer
für mühsamen
in der Hand
zu leben in der
Danzig*

Privat-Anzeigen.

Steckbriefs-Erledigung.

Der hinter dem Arbeiter **Johann Gardian** aus Neumark, Kreis Stuhm, unter dem 2. Juli 1886 erlassene Steckbrief ist erledigt. Actenz. L II 10/86.

Elbing, den 16. November 1886.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

Der unterm 11. Dezember 1884 hinter dem Arbeiter **Franz Wiszniewski** aus Parpahren erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. IV. A. 2/83. Fall 190.

Marienburg, den 15. November 1886.

Königliches Amtsgericht IV.

Holz-Verkauf

zu billigen Preisen im **Buchwalder Walde** bei Postlge.

Jeden Montag, Dienstag und Donnerstag trockenes Buchenflohen-Brennholz und Strauch, Buchen- und Birken-Nutzholz, trockene starke Felgen, mehrere Tausend Pflanzstämme in allen Größen, in Weiß- und Rothbuchen, Eichen, Eschen.

Christburg, im November 1886.

C. Arnet. S. Heymann.

Antwerpen: Silberne Medaille: Zürich: Diplom.
Goldene Medaillen: Nizza 1884; Krems 1884.

Spielwerke

4—200 Stücke spielend; mit oder ohne Expression, Mandoline, Trommel Glocken, Himmelsstimmen, Castagnetten, Harfenspiel etc.

Spieldosen

2—16 Stücke spielend; ferner Necessaires, Cigarrenständler, Schweizerhäuschen, Photographiealbum, Schreibzeuge, Handschuhschästen, Briefschwerer, Blumenvasen, Cigarren-Etui, Tabacksdosen, Arbeitstische, Flaschen, Biergläser, Stühle etc., Alles mit Musik. Stets das Neueste und Vorzüglichste, besonders geeignet zu Weihnachtsgeschenken, empfiehlt

J. H. Heller, Bern (Schweiz.)

In Folge bedeutender Reduction der Rohmaterialpreise bewillige ich auf die bisherigen Ansätze meiner Preislisten 20% Rabatt und zwar selbst bei dem kleinsten Auftrage.

Nur direkter Bezug garantiert Richtigkeit; illustrierte Preislisten sende franko.

Eine schwarze Hündin auf den Namen „Polline“ hörend ist mir entlaufen, bei etwaigem Einfangen derselben bittet um Nachricht

Kamlah-Stuhmerfelde.

Ich habe mich in Marienburg Westpr. als

Rechtsanwalt

niedergelassen.

Marienburg im November 1886.

Katz,

Rechtsanwalt.

Mein Bureau befindet sich im Hause des Kaufmann Herrn **Gustav Reinke**, Niedere Lauben 77.

In **F. Albrecht's** Buchhandlung **Stuhm** und **Christburg** ist zu haben:

Die Trichinenschau

nebst

Beschreibung des Mikroskopes.

Ratgeber für bestellte und angehende **Fleischbeschauer**

zur Vorbereitung auf das **Fleischbeschauer-Examen** nebst den **Examinationsfragen** und vielen Abbildungen von **P. Höver**, bestellter **Fleischbeschauer**.

Das bedeutende

Bettfedern-Lager

Harry Unna in Altona bei Hamburg

versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfd.) **gute neue**

Bettfedern für **60 Pfg.** das Pfund,

vorzüglich gute Sorte 1,25 Pf.,

prima Halbdannen nur 1,60 Pf.,

prima Ganzdannen nur 2,50 Pf.

Verpackung zum Kostenpreis. — Bei Abnahme von 50 Pfd. 5% Rabatt. — Umtausch gestattet.

Ich warne hiermit Jedermann meiner Frau

Agnes Kobgelski

geb. Donaiski,

welche mich böswillig verlassen, etwas auf meinen Namen zu borgen, da ich für Nichts aufkomme, auch von meiner Frau gemachte Schulden nicht begleichen werde.

Pestlin, im November 1886.

Peter Kobjelski.

Ein unverheiratheter

Schmied

mit guten Zeugnissen findet Beschäftigung in **Altendorf** bei **Christburg**.

Dasselbst findet ein

Justmann

von sogleich Wohnung.

Die rühmlichst bekannte E. Wittig'sche Hof-Pianoforte-Fabrik in Berlin hat mir den Verkauf ihrer

Pianos,

welche aus dem besten Material gefertigt sind und sich durch vollen weichen Ton, leichte und präcise Spielart und dauernde Stimmung vortheilhaft auszeichnen, für hiesige Gegend übertragen; da ich die Fabrikanten seit Jahren persönlich kenne und mich von der Reellität des Fabrikats überzeugt habe, übernehme volle Garantie und bin auch bereit nach bei mir ausliegenden Abbildungen Pianinos zur Probe kommen zu lassen.

Geneigten Bestellungen sieht entgegen

F. Albrecht.

Ausstellungs-Potterie Weimar 1886.
Haupt- und Schlussziehung
 am 7. Dezember d. J. und folgende Tage.

200000 Mark	Erster Hauptgewinn
20000	Zweiter
2 x 10000 Mk.	20 x 1000 Mk.
2 x 5000	50 x 500
4 x 3000	50 x 300
4 x 2000	50 x 200
300 x 100 Mk. und	
6516 Gewinne & Gesamtwert	
220000 Mark	

7000 Gewinne i. W. v. 450000 Mark
 5 Loose à 5 Mark
 11 Lose für 5 Mark

Der Vorstand der Königl. Lotterie in Weimar.
 Die Gewinnung der Lose zur 2. Klasse (à 2½ Mark) hat bei Verfall des Werts bis zum 1. Dezember d. J. zu erfolgen.
 Rückzahlung der Gewinne möglichst sofort.
 Lose à 5 Mark sind auch zu haben bei

F. Albrecht, Stuhm u. Christburg.

Roggenrichtstroh

wird zu kaufen gesucht. Offert. durch die Expedition d. Bl. erb.

Meine im Bäcker Löb'schen Hause bis zum 11. Mai 1887 gemiethete

Wohnung,

aus 1 Zimmer und Kabinet nebst Küche, Keller, Boden und Stall bestehend, möchte ich vom 15 November oder 1. Dezember cr. anderweitig vermieten.

Stuhm im November 1886.

Wittwe Henriette Stahr.

5 ausrangirte kräftige

Arbeitspferde

verkäuflich in Mienthen.

Paesler.

Ein kräftiger Burische

zur Erlernung der Bäckerei kann sich melden bei

L. Knuht—Stuhm.

Wer im Zweifel darüber ist,

welches der vielen, in den Zeitungen angepriesenen Heilmittel er gegen sein Leiden in Gebrauch nehmen soll, der schreibe eine Postkarte an Richters Verlags-Anstalt in Leipzig und verlange die illust. Broschüre „Krankenfreund“. In diesem Büchlein ist nicht nur eine Anzahl der besten und bewährtesten Hausmittel ausführlich beschrieben, sondern es sind auch

erläuternde Krankenberichte

beigedruckt worden. Diese Berichte beweisen, daß sehr oft ein einfaches Hausmittel genügt, um selbst eine scheinbar unheilbare Krankheit noch glücklich geheilt zu sehen. Wenn dem Kranken nur das richtige Mittel zu Gebote steht, dann ist sogar bei schwerem Leiden noch Heilung zu erwarten und darum sollte kein Kranker versäumen, sich den „Krankenfreund“ kommen zu lassen. An Hand dieses lesenswerten Buches wird er viel leichter eine richtige Wahl treffen können. Durch die Zusendung erwachsen dem Besteller keinerlei Kosten.